

UNIVERSITÄR
BRINGT MEHR!

www.uniforlife.at

PROvokativ-Methodik/ PROvokativ-Pädagogik

www.uniforlife.at

PROvokativ-Methodik/ PROvokativ-Pädagogik

PÄDAGOGIK

UNIVERSITÄTSKURS

ANSPRECH- PARTNERIN

Mag.^a Denise Wieser
Tel.: +43 316 380 1122
Fax: +43 316 380 9007
denise.wieser@uniforlife.at

ANMELDUNG UND WIRTSCHAFTLICHE LEITUNG

UNI for LIFE
SeminarveranstaltungsGmbH
Universitätsplatz 3
8010 Graz

WISSENSCHAFTLICHE u. PÄDAGOG. LEITUNG

Univ.-Doz. Dr.theol.
Anton Grabner-Haider, Uni Graz
Dozent (PD) Univ.Lektor
Dr. Andreas Klein, Universität Wien
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ iur Rotraud A. Perner, BTh



UNIVERSITÄTSKURS AN DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

INHALTE UND ZIELE

Sowohl in schulischen wie auch in anderen beruflichen und/oder alltäglichen Kontexten begegnen wir Verhaltensauffälligkeiten, Störungen, Auswüchsen von Aggression und Feindseligkeit sowie Gewaltvorkommnissen. Die PROvokativ-Methodik/PROvokativ-Pädagogik ist eine wissenschaftlich fundierte Konzeption, um mit Gewalt in alternativer Weise als mit neuerlicher Gewaltanwendung umzugehen. Dabei geht es um das theoretische wie praktische Erwerben von Bewältigungsstrategien, die letztlich allen Beteiligten zugute kommen sollen.

Für dieses Kursangebot wird ein breiter interdisziplinärer Zugang zur Verfügung gestellt, der vor allem das Thema „strukturelle Gewalt“ mit wissenschaftlich fundierten Methoden dem Partnerschaftsgedanken des dritten Jahrtausends angleicht. Der angestrebte Gegenstandsbereich erfordert geradezu eine interdisziplinäre Herangehensweise, weil mit Gewalt, ihren Ursachen, Ausprägungen und möglichen Interventionsoptionen zahlreiche wissenschaftliche Themenbereiche tangiert werden.

Die Studierenden werden befähigt, auf Basis soziologisch-sozialtherapeutischer, konstruktivistischer, gewaltpräventiver und ethischer Grundlagen mit dem Thema „Gewalt“ konstruktiv und mit alternierenden Zugängen und Perspektiven umzugehen. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Universitätskurses PROvokativ-Methodik/ PROvokativ-Pädagogik in der Lage:

- im Sinne der PROvokativ-Methodik kompetent und konstruktiv mit Gewalt umzugehen.
- die Bedeutung von Salutogenese und verschiedenen Ansätze der Mediation zu erkennen.
- Macht- und Gewalttheorien zu verstehen und anzuwenden.
- ethische und konstruktivistische Zugangsweisen von Wirklichkeitsdeutungen zu verstehen und anzuwenden.
- verschiedene Aspekte der PROvokativ-Methodik wissenschaftlich zu reflektieren.

ZIELGRUPPE

- PädagogInnen im schulischen und außerschulischen Bereich
- Angehörige von Gesundheitsberufen (Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal, ...)
- Angehörige von Sozialberufen (SozialarbeiterInnen, Streetworker, FamilienberaterInnen,---)
- PersonalmanagerInnen
- Ehrenamtlich Tätige im Sozialbereich

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

- Abschluss eines facheinschlägigen Studiums oder Universitätslehrganges oder -kurses der Karl-Franzens-Universität Graz oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder eine gleichwertige Qualifikation mit mindestens vierjähriger Berufserfahrung. Über die Vergleichbarkeit entscheidet die wissenschaftliche Leitung im Auftrag des Rektorats.
- Der Bewerbung sind, insoweit kein Studienabschluss vorliegt, der Nachweis für die allgemeine Universitätsreife, sonstige berufliche Qualifikationen, ein Lebenslauf sowie ein Motivationsschreiben anzuschließen.

FACTS

- Dauer: 2 Semester, berufsbegleitend
- Umfang: 36 ECTS
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Unterrichtszeiten: samstags und sonntags von 09.00 bis 17.00 Uhr
- Veranstaltungsort: Karl-Franzens-Universität Graz, 8010 Graz
- Kosten: EUR 4.390,-
- Abschluss: Universitätszertifikat

TERMINE

Start:
Anmeldeschluss:

Infoabend:

Samstag, 14. März 2015
Samstag, 21. Februar 2015

Freitag, 9. Jänner 2015
16.00-17:30 Uhr
Palais Kottulinsky, Beethovenstraße 9,
8010 Graz

MODULE

MODUL A

Grundlagen der PROvokativ-Pädagogik/PROvokativ-Methodik

- Salutogenese und ihre PROvokativmethodische Relevanz
- Salutogene Gesprächsführung
- Psychologie des Vorurteils
- Neurobiologie und ihre PROvokativmethodische Relevanz

MODUL B

Grundlegende Anwendungsbereiche der PROvokativ-Pädagogik/PROvokativ-Methodik

- Theorien und Ansätze der Gewaltprävention
- Grundlagen der PROvokativmethodik
- Mediatorische Ansätze
- Diskriminierung und Antidiskriminierung

MODUL C

Wissenschaftliche Reflexion

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- Konstruktivismus und konstruktivistische Theorien
- Didaktische Prozessreflexion
- Abschlussarbeit